

Die Wietzendorfer sind auf Wiedergutmachung aus

Handball-Verbandsliga: TSV gastiert morgen beim SV Aue Liebenau – Comeback von Bockelmann verschiebt sich

Für den TSV Wietzendorf geht es nach zweiwöchiger Verschnaufpause in der Handball-Verbandsliga am morgigen Sonnabend wieder um Punkte. Ab 19 Uhr gastiert die Mannschaft von Trainer Bernd Otte beim SV Aue Liebenau. „Ich hoffe, dass meine Jungs motiviert sind. Dann könnte auch etwas gehen“, sagt Otte.

Die TSV-Spieler wollen auch Wiedergutmachung leisten. Zu tief sitzt der Stachel der 27:31-Heimschlappe gegen die HSG Plesse-Hardenberg Mitte Oktober. „Ich hoffe, dass wir nicht wieder zwei Punkte liegen lassen“, so der Trainer. Eine der Ursachen für die Niederlage waren verworfene Siebenmeter – allein sechs an der Zahl. Auch ansonsten sichere Schützen wie Lars Worthmann reihten sich nahtlos ein in die Reihe der Siebenmeter-Pechvögel.

Aue Liebenau ist eine altbekannte Mannschaft, wie Otte betont. Trainer ist Carsten Thomas, derzeit sind beide Teams Tabellennachbarn. Überzeugt hat der SV in dieser Saison aber nur einmal in eigener Halle, beim 39:34 gegen den MTV Müden. Im zweiten Heimspiel kassierte er eine 24:28-Niederlage gegen die TSV Burgdorf III, eine Mannschaft, die der TSV auf eigener Platte bezwungen hat. Aber solche Dreiecksvergleiche gehen selten auf.

Eine deutliche Klatsche

Das einzige Aufeinandertreffen zwischen Aue Liebenau und dem TSV Wietzendorf in der jüngeren Vergangenheit datiert aus der Saison 2013/14 – jenes Spieljahr, als Wietzendorf in die Landesliga abstieg. Mit 24:38 hatte der TSV damals den Kürzeren gezogen. Für das Team des SV Aue Liebenau war es seinerzeit die erste Saison in der zweithöchsten Spielklasse Niedersachsens, nachdem sie mehrere Jahre in der Oberliga eine mehr oder weniger erfolgreiche Rolle gespielt hatte. Höhepunkt war der dritte Platz in der Saison 2010/11, danach ging es stetig bergab. In der Saison 2012/13 stieg die Mannschaft ab, belegte im Spieljahr darauf den achten Platz. In der vergangenen Saison kam Aue Liebenau nicht über Rang elf hinaus.

Personell sieht es bei den Wietzendorfern gut aus, lediglich das Comeback von Hinrich Bockelmann wird sich noch ein wenig verschieben. „Ich hoffe, dass er in der nächsten Woche gegen den TV Jahn Duderstadt wieder dabei ist“, stellt Otte eine erste Prognose auf. Auch Lars Worthmann ist seit einigen Wochen nicht beschwerdefrei, aber auch er wird im Kader stehen.

Otte räumt seiner Mannschaft gute Chancen ein, zwei Punkte mitzunehmen: „Wir müssen ihren Top-Torschützen Malte Grabisch in Griff bekommen. Wenn uns das gelingt, bin ich guter Dinge.“

(Böhme-Zeitung)